

Carl von Gerber:

lang. Dann kam der junge Tauchnitz⁴⁸ mit dem merkwürdigen Antrage, mich durch Abfassung wöchentlicher Parlamentsberichte an einer großen, politischen Wochenschrift zu beteiligen, die sein Vater zu gründen beabsichtige. Ich dachte: so lange ich hier bin, gilt meine ganze literarische Tätigkeit und all mein vom Parlamente übrig gelassenes Sinnen meiner herzallerliebsten Frau. Dann ging ich zu Thielau, wo ich Herrn v. Thümmel traf, mit dem ich eine große Masse von Besuchen machte. Ich traf Niemand zu Hause, mit Ausnahme des Professors Berner, eines Kriminalisten. Nach Hause gekommen, legte ich mich ein halbes Stündchen ermüdet auf's Sopha und rüstete mich dann zum Diner bei Savigny. Hier traf ich viele interessante Leute: Herzog v. Ujest, Simson, Wächter, Hammerstein⁴⁹, Bennigsen, v. Seydewitz, Wetzel, Geh. Rat Wiese, Justizminister Graf Lippe etc. Das Diner war im Hotel Royal, wo Savigny wohnt. Es war höchst lukullisch, wie Du aus dem Speisezettel sehen wirst, den ich Dir nebst allen andern hiesigen Menu's aufgehoben habe und mitbringen werde. — Savigny selbst war ganz der schönredende Diplomat, der Jedem eine Artigkeit mit graziösem Handdrucke sagte, auch mir über meine Rede sehr Schönes aussprach. — Ich saß bei Tische neben dem Staatsrat Wetzel aus Schwerin. —

Doch bedeutender als dieser war mein anderer Nachbar, der Geh. Rat Wiese aus dem Kultusministerium, ein vielseitig gebildeter, ausgezeichnete Mann. Uebrigens sprach er unter anderm von Eckstein⁵⁰, und sagte, daß dieser Mann es mit seiner eigentlichen Aufgabe, der Schule, in Halle nicht ernst gemeint habe; seine Hauptsache wäre die Befriedigung politischer Eitelkeit gewesen.

Nach Tische ließ ich mich dem Justizminister Graf Lippe vorstellen, der mit Braun aus Wiesbaden sprach und sich dann zu mir wendete, um sogleich meines Staatsrechts rühmend und mit dem Bemerkten zu gedenken: „Ich hoffe, daß wir Sie bald im Dienst Preußens sehen.“ Es wurde mir schon gesagt, daß ich augenblicklich

⁴⁸ Tauchnitz, Christian Bernhard Freiherr v., 1841—1921, seit 1860 Teilhaber des bekannten Leipziger Verlagshauses.

⁴⁹ Hammerstein-Loxten, Wilhelm Freiherr v., geb. 1838, bekannter konservativer Politiker. — Seydewitz, Otto Theodor v., geb. 1818, damals Landrat Pülswerda bei Torgau, konservativer Politiker, 1879 Reichstagspräsident. — Wiese, Ludwig, geb. 1806, Referent für die höheren Schulen im preußischen Kultusministerium. — Lippe, Leopold Graf und Edler Herr zur Lippe-Biesterfeld-Weißenfeld, 1815—89, seit 1862 preußischer Justizminister, Kronsyndikus.

⁵⁰ Eckstein, Friedrich August, 1810—85, Schulmann und Philologe, seit 1863 Rektor der Thomasschule in Leipzig.